



# Auditbericht

## 19. Flächenstichprobe

### PEFC-FM-Deutschland

Informationen zur RAG:			
Regionale Arbeitsgruppe (RAG):		Schleswig- Holstein und Freie Hansestadt Hamburg	
Region/ Land:		Schleswig- Holstein und Freie Hansestadt Hamburg	
Adresse:		Name:	RAG PEFC Schleswig- Holstein und Freie Hansestadt Hamburg
		Straße:	Kanterstieg 22
		PLZ:	22969
		Ort:	Witzhaven
		Land:	Deutschland
Auditart			
Erstaudit <input type="checkbox"/>	Verlängerungsaudit <input type="checkbox"/>	Überwachungsaudit <input checked="" type="checkbox"/>	Sonderprüfung (außerplanmäß. Audit) <input type="checkbox"/>
Jahr		2023	
Auditdatum/Evaluierungszeitraum:		I.+ II. Quartal 2023	
Registernummer		DC-FM-000002	
Zertifikatslaufzeit:		17.10.2019- 16.10.2024	
Zertifizierungsstelle:			
DIN CERTCO Alboinstraße 56 12103 Berlin Germany		Kontaktperson: Tel.: Fax: E-mail: Web:	Carlo Seiser +49 30 7562 1171 +49 30 7562 1141 <a href="mailto:carlo.seiser@dincertco.de">carlo.seiser@dincertco.de</a> <a href="http://www.dincertco.de">www.dincertco.de</a>

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Zusammenfassung und Empfehlung .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Allgemeines .....</b>	<b>4</b>
	2.1 Aufgabenstellung .....	4
	2.2 Standards .....	4
<b>3</b>	<b>Teilnehmende Fläche .....</b>	<b>4</b>
	3.1 Gesamtfläche .....	4
	3.2 Stichprobenumfang .....	5
	3.2.1 Allgemeines .....	5
	3.2.2 Anforderungen .....	5
	3.2.3 Stichprobenberechnung .....	6
<b>4</b>	<b>Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe .....</b>	<b>7</b>
	4.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse ..	7
	4.2 Anforderungen an die RAG .....	7
	4.3 Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum ..	8
<b>5</b>	<b>Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung .....</b>	<b>9</b>
	5.1 Ergebnisse .....	9
<b>6</b>	<b>Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen .....</b>	<b>9</b>
	6.1 Regionale Arbeitsgruppe .....	9
	6.2 Teilnehmer .....	10
	6.2.1 Rechnungsdeklaration PEFC Standard D 1001:2020 „regionale Waldzertifizierung- Anforderungen“ .....	10
	6.2.2 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1) .....	10
	6.2.3 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2) .....	10
	6.2.4 Produktionsfunktion der Wälder (PEFC-Kriterium 3) .....	11
	6.2.5 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4) .....	11
	6.2.6 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5) .....	12
	6.2.7 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6) ..	12
<b>7</b>	<b>Korrekturmaßnahmen .....</b>	<b>13</b>

## 1 Zusammenfassung und Empfehlung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass trotz der beschriebenen Abweichungen die Anforderungen des PEFC-Systems in der diesjährigen Stichprobe erfüllt sind. Unbenommen dessen sind die genannten Abweichungen in geeigneter Art und Weise zu korrigieren und in dem jeweils zum Abschluss des Audits vereinbarten Zeitraum nachzuweisen. Die jeweiligen Korrekturen werden dabei über die Auditoren der Zertifizierungsstelle mitgeteilt. Die regionale Arbeitsgruppe ist wie immer gefordert, die Abweichungen aus dem internen Monitoring und den externen Audits und deren Bewertung in einem Review zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sich im Handlungsprogramm widerspiegeln, sofern diese systematischen Charakter haben.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates Nr. DC-FM-000002 der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung wird empfohlen.

- Ja  
 Nein

## 2 Allgemeines

### 2.1 Aufgabenstellung

Dieser Bericht fasst die Feststellungen aus dem Geschäftsstellenaudit und den Vor-Ort-Audits der Stichprobe im Jahr 2023 in den PEFC-zertifizierten Wäldern der Region Schleswig-Holstein und Freie Hansestadt Hamburg zusammen.

Grundlage bilden die Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17065 in Verbindung mit der aktuellen PEFC-Systembeschreibung.

DIN CERTCO ist im Besitz einer gültigen Akkreditierung der DAkkS für den deutschen PEFC Waldstandard in seiner aktuellen Fassung.

Der nach oben genannten Standards geprüfte Waldbericht der Region und deren Handlungsprogramm bilden die Grundlage für die aktuelle Zertifikatslaufzeit.

Anhand der jährlichen Audits werden die Einhaltung der Standards, die Handlungen der Beauftragten in der Region und die Einbindung des Waldbesitzers in den regionalen Rahmen regelmäßig überprüft.

Im Rahmen des Audits wurden die im Folgenden beschriebenen Systemelemente und die mitgeltenden Unterlagen und Aufzeichnungen stichprobenartig geprüft und deren systematische Umsetzung durch Interviews mit den zuständigen Personen überprüft.

Die Auditdurchführung orientiert sich an den Vorgaben des Leitfadens für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen (DIN EN ISO 19011).

Im Rahmen der Flächenstichprobe wurden das Vorliegen aktueller Beschwerden sowie die korrekte Verwendung der Logos geprüft.

### 2.2 Standards

PEFC D 1001:2020	Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen
PEFC D 1002-1:2020	PEFC-Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung
PEFC ST 2001:2020	Richtlinie für die Verwendung des PEFC-Logos

## 3 Teilnehmende Fläche

### 3.1 Gesamtfläche

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren in der Region Schleswig- Holstein und Freie Hansestadt Hamburg teilnehmende Waldfläche betrug zum Zeitpunkt der Auslosung:

104.199 ha.

Die Waldfläche verteilt sich auf 131 teilnehmende Forstbetriebe/forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (= Stand der StatZert 12/2022).

Die zertifizierte Waldfläche entsprach damit 64 % der gesamten Waldfläche der Region.

## 3.2 Stichprobenumfang

### 3.2.1 Allgemeines

Die Grundlage der nachfolgenden Stichprobenberechnung bilden die Anforderungen des Verfahrensdokumentes PEFC 1003-1.

### 3.2.2 Anforderungen

Die Stichprobenziehung basiert auf der aktuellen Teilnehmerliste der regionalen Arbeitsgruppe.

Ja  Nein

Die Repräsentativität der Stichprobe ist gesichert.

Ja  Nein

Es wurden mindestens 25% der Teilnehmer zufällig ausgewählt.

Ja  Nein

Der Stichprobenumfang wurde aufgrund einer oder mehrerer Indikatoren erhöht oder verringert.

Ja  Nein

Von der Regelauditdauer bei Vor-Ort-Audits von Einzelbetrieben oder forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen wurde abgewichen (siehe PEFC 1003-1, Kapitel 3.5, Anlage 3).

Ja  Nein

Die Stichprobe der Mitglieder der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in Bezug auf die räumliche Verteilung und Größe der Waldflächen wurde repräsentativ sichergestellt.

Ja  Nein

Bei der Stichprobe wurden alle Waldbesitzarten berücksichtigt.

Ja  Nein

### 3.2.3 Stichprobenberechnung

#### Stichprobenumfang

Tabelle 1

Auditart	Anzahl Teilnehmer [x]	Formel STP-Umfang	STP Umfang [y]
Erstzertifizierung	0	$y = \sqrt{x}$	0,00
Überwachung	131	$y = 0,6 * \sqrt{x}$	6,87
Re-Zertifizierung	0	$y = 0,8 * \sqrt{x}$	0,00

Zertifizierte Gesamtwaldfläche [ha]	Fläche der Einzelbetriebe (A1)	Fläche der forstw. Zusammenschlüsse (A2)
	<b>80.781</b>	<b>23.418</b>
<b>104.199</b>	<b>0,78</b>	<b>0,22</b>

Stichprobenumfang Einzelbetriebe (SUE) [SUE = y * A1]	Stichprobenumfang forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (SUFZ) [SUFZ = y * A2]
<b>6,00</b>	<b>2,00</b>

#### Stichprobenumfang Einzelbetrieb

Tabelle 2

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamtauditdauer in Tagen (GAT)	
1	<=1.000 ha	106	92,17%	5,53	0,5	3
2	1.000-5.000 ha	8	6,96%	0,42	1	1
3	5000-35.000 ha	0	0,00%	0,00	2	0
4	>35.000ha	1	0,87%	0,05	3	3
Summe	115	100,00%	8	-	<b>7</b>	
Die Auditdauer für Einzelbetriebe in Klasse 4 erhöht sich je weitere 100.000 Hektar Waldfläche um 1 Personentag			=	0	-	

#### Stichprobenumfang forstwirtschaftlicher Zusammenschluss

Tabelle 3

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamtauditdauer in Tagen (GAT)	
1	<=1.000 ha	7	43,75%	0,88	1	1
2	1.000-5.000 ha	9	56,25%	1,13	2	4
3	5000-35.000 ha	0	0,00%	0,00	3	0
4	>35.000ha	0	0,00%	0,00	4	0
Summe	16	100,00%	3	-	<b>5</b>	

## 4 Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe

### 4.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse

Die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in der Stichprobe besitzen ein Verfahren, welches die Konformität seiner Mitglieder mit den Zertifizierungsanforderungen sicherstellt.

Ja       Nein       Teilweise

### 4.2 Anforderungen an die RAG

Die Regionale Arbeitsgruppe repräsentiert als

GbR       als eingetragener Verein

Waldbesitzer, die mindestens 50 % der Waldfläche in der Region bewirtschaften.

Die regionale Arbeitsgruppe gewährleistet für Angehörige und Vertreter interessierter Gruppen den Zugang zur RAG.

Die Verantwortlichkeiten gemäß Kapitel 6 des PEFC D 1001:2020 sind durch einen Geschäftsstellungsvertrag an PEFC Deutschland übertragen worden.

Die regionale Arbeitsgruppe hat eine öffentliche Erklärung, im Namen der Teilnehmer und der in der Arbeitsgruppe organisierten Gruppen, zur Implementierung und kontinuierlichen Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung abgegeben.

Ja       Nein

Die regionale Arbeitsgruppe arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes.

Ja       Nein

Sie hat, sofern erforderlich, die notwendigen Änderungen am Handlungsprogramm vorgenommen.

Ja       Nein

Sie hat bei der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes auch Informationen Dritter berücksichtigt.

Ja       Nein

Die RAG hat über ihr internes Monitoring die Anforderungen an die Teilnehmer in der Region überwacht und festgestellte Abweichungen im Rahmen des internen Monitoringprogrammes ausgewertet. Die notwendigen Korrekturmaßnahmen wurden verfolgt.

Ja       Nein       Teilweise

Im betrachteten Zeitraum sind Beschwerden eingegangen:

Ja, bitte in Tabelle 4 eintragen                       Nein

Übersicht eingegangener Beschwerden

Tabelle 4

Lau- fende Nummer	Thema eingegangene Beschwerde	Monat/Jahr	Anzahl
1			

**4.3      Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeit-  
raum**

Folgende Aktivitäten wurden von der Regionalen Arbeitsgruppe durchgeführt:

Tabelle 5

Datum	Ort	Aktivitäten
02.05.2023	Bad Segeberg	Informationsveranstaltung für Waldbesitzer zum PEFC-Fördermodul



## 5 Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung

### 5.1 Ergebnisse

Tabelle 6 zeigt in einer statistischen Übersicht die Ergebnisse des Audits. Feststellungen (Abweichungen AW und Verbesserungspotentiale VP) sind entsprechend den Indikatoren sortiert.

Verbesserungspotenziale zeigen auf, dass der Standard eingehalten ist, aber die Handlungen hätten optimiert werden können, um deren Wirksamkeit zielgerichtet zu verbessern.

Abweichungen zeigen auf, dass die Anforderungen des Standards nicht eingehalten wurden. Korrekturmaßnahmen innerhalb festgelegter Fristen sind durch den jeweiligen Betrieb erforderlich.

Tabelle 6

\* AW = Abweichung, VP = Verbesserungspotenzial

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1:2020	0.1	Einhaltung relevanter Bundes- und Landesgesetze	5	
	2.5	Flächiges Befahren	3	2
	4.7	Überprüfbare Herkünfte	2	
	4.11	Jagd	1	6
	5.5	Bioöl	2	
	6.4	Fehlendes Dienstleistungszertifikat	1	
	6.5	Unfallverhütungsvorschriften	3	
	6.6	Sonderkraftstoff	1	
Summe			18	8

## 6 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen

### 6.1 Regionale Arbeitsgruppe

Da es zu keinen signifikante Änderungen in Bezug auf die Organisation der Regionale Arbeitsgruppe, auf deren Dokumentation oder auf die Rahmenbedingungen, unter denen sie tätig ist, gekommen ist, wurde auf ein Geschäftsstellenaudit verzichtet.

Die Regionale Arbeitsgruppe arbeitet stabil. Es mussten keine schriftlichen Beschwerden verfolgt und bewertet werden.

Abweichungen der Teilnehmenden Forstbetriebe und der forstlichen Zusammenschlüsse wurden nach Korrekturaufforderungen analysiert, in der Folge korrigiert und abschließend geschlossen.

## 6.2 Teilnehmer

In der Stichprobe 2023 wurden 11 Forstbetriebe besucht. Es wurden 18 Abweichungen und 8 Verbesserungspotenziale festgestellt. Diese verteilen sich auf neun Teilnehmer. Alle neun Forstbetriebe sind zur Umsetzung von Korrekturmaßnahmen aufgefordert. In einem Forstbetrieb stimmten die überprüften Indikatoren mit den Standardanforderungen überein.

### 6.2.1 Rechnungsdeklaration PEFC Standard D 1001:2020 „regionale Waldzertifizierung- Anforderungen“

Im PEFC Standard D 1001:2020 „regionale Waldzertifizierung- Anforderungen“ wird in der Anlage 5 „Korrekte Verwendung der PEFC-Deklaration“ illustriert, wie die PEFC-Deklaration in das Begleitdokument zur Holzlieferung integriert werden soll. Diese Vorgaben wurden in allen besuchten Betrieben korrekt umgesetzt.

### 6.2.2 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1)

Die Nachhaltigkeit der Wälder in der Region Schleswig- Holstein und Freie Hansestadt Hamburg ist nicht unmittelbar gefährdet. Wettereinflüsse und Insektenbefall haben zwar auch dieses Jahr im Norden ihre Spuren hinterlassen, greifen aber nicht so elementar in die Entwicklung und Bewirtschaftung der Wälder ein, wie in weiten Gebieten Mitteldeutschlands.

Die größeren Forstbetriebe in der Region besitzen in der Regel aktuelle Forsteinrichtungswerke. Auch in kleineren Betrieben liegen Wirtschaftspläne vor, oder die Waldbesitzer konnten Ihre betrieblichen Ziele klar definieren.

Die fünf Abweichungen in diesem Kriterium beziehen sich auf nicht abgebaute, defekte und forstlich nicht mehr relevante Kulturzäune.

Tabelle 6.1: Feststellungen Kriterium „Gesetzliche Anforderungen und andere Forderungen

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1:2020	0.1	Einhaltung relevanter Bundes- und Landesgesetze	5	

### 6.2.3 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2)

Die Möglichkeiten des integrierten Waldschutzes wurden von den auditierten Betriebe genutzt. Der Pflanzenschutzmitteleinsatz beschränkt sich vereinzelt auf Polterspritzungen der eingeschlagenen Kalamitätshölzer, welche der Markt nicht aufnehmen konnte. Auf Düngung und Kalkung wurde im letzten Jahr gänzlich verzichtet.

Die boden- und bestandespflegliche Waldarbeit spielt in den Betrieben eine wichtige Rolle. Die Gassensysteme sind meistens durchdacht und korrekt angelegt.

Durch die Holzernte und Holzurückung wurden die dauerhafte Funktionsfähigkeit der Rückegassen nicht gefährdet. Obwohl stärkerer Beanspruchung des Gassensystems bei der Beseitigung von Kalamitätsschäden, gab es insgesamt keine Beanstandungen. Die vorgegebenen Fahrlinien werden meistens eingehalten.

Es wird Wert daraufgelegt, die Fällungs- und Rückeschäden am verbleibenden Bestand so gering wie möglich zu halten.

Tabelle 6.2: Feststellungen Kriterium 2: Gesundheit und Vitalität des Waldes

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1:2020	2.5	Flächiges Befahren	2	
PEFC D 1002-1:2020	2.5	Abstand Gassen >20m	1	
PEFC D 1002-1:2020	2.5	Markierung Gassensysteme		2

#### 6.2.4 Produktionsfunktion der Wälder (PEFC-Kriterium 3)

Die Sicherung der Produktionsfunktion wird in der Region Schleswig- Holstein und Freie Hansestadt Hamburg angestrebt. Die heimische Holzproduktion gewährleistet die regionale Bereitstellung des ökologisch wertvollen Rohstoffes Holz. Auf Grund des schwierigen Holzmarktes wurden einige geplante Pflege- und Erntemaßnahmen verschoben.

Die Endnutzung nicht hiebsreifer Bestände oder Vollbaumnutzungen wurde nicht beobachtet.

Nach wie vor ist die Erschließung überwiegend bedarfsgerecht. Eine Asphaltierung von Waldwegen findet nicht mehr statt. Es werden demgegenüber Wege mit asphaltierten Schwarzdecken zurückgebaut.

#### 6.2.5 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4)

Der Gedanke des Dauerwaldes ist in der Bewirtschaftung von Wäldern fest verankert. Aber in Folge des Klimawandels, der Extremwetterereignisse vergangener Monate und Jahre sowie der Käferproblematik sind die Waldökosysteme in ihrer Vitalität geschädigt. Neuaufforstungen auf Freiflächen werden nötig. Die Betriebe stehen vor der Herausforderung Waldlebensräume neu zu begründen oder klimaresistent weiterzuentwickeln. Über die Baumartenwahl wird kontrovers diskutiert. Die Waldbesitzer sind überzeugt, dass eine möglichst große Vielfalt von standortgerechten Baumarten wichtig ist, um die Risiken dieser aktuellen Großschadensereignisse zu reduzieren. Viele Betriebe, haben nach dem Sturm „Christian“ diesen Gedanken der artenreichen Waldentwicklung schon umgesetzt.

Bei der Pflanzenbeschaffung wird immer mehr Pflanzmaterial mit überprüfbaren Herkünften angefragt und verwendet. Leider ist im Privatwald und auch zum Teil bei dessen Bewirtschaftern diese Standardindex noch nicht ausreichen bekannt.

Die Erhaltung und Schaffung eines angemessenen Anteils an Biotopholz und Höhlenbäumen ist in den Betrieben umgesetzt. Die Belange des Arbeitsschutzes und der Verkehrssicherheit werden beachtet.

Wald und Wild müssen eine Einheit sein. Um artenreiche Mischwälder entwickeln zu können, müssen die Wildbestände so angepasst sein, dass sich die Hauptbaumarten ohne Schutz vermehren lassen. Dieses ist aber in weiten Teilen der Region noch nicht der Fall.

Die Wildproblematik in Schleswig-Holstein wird, zum einen durch die Struktur der Region (Verhältnis Landwirtschaft/ Forstwirtschaft, Waldanteil, etc.) und zum anderen, durch andere jagdliche Zielsetzungen in den nicht zertifizierten Betrieben verstärkt.

In den besuchten Betrieben ist das Thema Wildbewirtschaftung thematisiert. Das Hinwirken auf angepasste Wildbestände sollte nicht nur den Fokus auf höhere Abschusszahlen richten,

sondern auch Wildruhezonen und Äsungsflächen zu schaffen sowie Besucher zu lenken, um den Lebensraum des Wildes zu verbessern.

Leider läuft die Kommunikation zwischen Waldbesitz und Jägern oft sehr zäh. Einige Vertreter der öffentlichen Hand handeln nicht im Sinne der Waldbesitzer.

Tabelle 6.4: Feststellungen Kriterium 4: Biologische Vielfalt in Waldökosystemen

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1:2020	4.11	Angepasste Wildbestände	1	6

### 6.2.6 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5)

In den begutachteten Betrieben werden die Schutzfunktionen der Wälder in den meisten Belangen berücksichtigt. Auf schutzwürdige Biotope, wie zum Beispiel Gewässer werden bei der Bewirtschaftung von Wäldern besondere Rücksicht genommen. Der Einsatz von Biokettenölen in der Verlustschmierung von Maschinen und Motorsägen liegt im professionellen Einsatz in der Holzernte bei 100 %. Auch die Forstmaschinen im Walde werden heute fast ausschließlich mit Biohydrauliköl betrieben. Der Grad der Dichtigkeit von Hydrauliksystemen dieser Maschinen ist sehr hoch. Ölhaveriesets werden für gewöhnlich auf Großmaschinen im Wald mitgeführt.

Tabelle 6.5: Feststellungen Kriterium 5: Schutzfunktionen der Wälder

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1:2020	5.5	Ölverlust	1	
PEFC D 1002-1:2020	5.5	Fehlender Ölhaveriesatz	1	

### 6.2.7 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6)

Die Mitarbeiter der begutachteten Forstbetriebe waren stets angemessen und ausreichend qualifiziert. Die Möglichkeit Weiterbildungen u besuchen, wurde angeboten und auch zum Teil umgesetzt.

Die Vorgaben der Unfallverhütungsvorschriften werden zwar überwiegend gut eingehalten, jedoch wurden nach wie vor in den Themenfeldern „unzureichende Schutzkleidung“ und „Fälltechnik“ Mängel festgestellt.

Die Brennholzelbstwerber konnten alle einen Motorsägenlehrgang nachweisen.

Wie beim Biokettenöl kann man zum Einsatz von Sonderkraftstoff generell feststellen, dass im professionellen Bereich kein anderer Kraftstoff mehr in Zweitaktgeräten Verwendung findet. Dagegen treten bei Brennholzelbstwerbern immer wieder Beanstandungen auf.

Der öffentliche Zugang der Wälder ist in den besuchten Waldgebieten gewährleistet. Auf Standorte mit anerkannter besonderer historischer, kultureller oder religiöser Bedeutung wurde besondere Rücksicht genommen.

Tabelle 6.6: Feststellungen Kriterium 6: Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1:2020	6.4	Fehlendes Dienstleistungszertifikat	1	
PEFC D 1002-1:2020	6.5	Unfallverhütungsvorschriften	3	
PEFC D 1002-1:2020	6.6	Sonderkraftstoff	1	

## 7 Korrekturmaßnahmen

Die zu den Feststellungen notwendigen Korrekturmaßnahmen aus dem vorherigen Überwachungszeitraum waren fristgerecht eingegangen.

Ja       Nein       Teilweise

Anmerkungen:

Den Korrekturaufforderungen aus dem vorherigen Überwachungszeitraum wurde nicht in allen Betrieben nachgekommen. Diese erhielten eine kurzfristige Erinnerung mit der Androhung der Suspendierung, sollten Sie dieser Aufforderung nicht fristgerecht nachkommen.

Für die in diesem Jahr festgestellten Abweichungen wurden entsprechende Korrekturmaßnahmen vereinbart, die

- a) innerhalb einer bestimmten Frist behoben sein müssen und
- b) einem schriftlichen Nachweis erfordern.

Für eine aus diesem Jahr getroffenen Feststellung musste ein Nachaudit zur Verifizierung der Korrekturmaßnahme festgelegt werden. Die betroffenen Teilnehmer wurden nach Rücksprache mit der regionalen Arbeitsgruppe für die nächstjährige Stichprobe oder zu einem späteren Zeitpunkt gesetzt.

Es wurde die befristete Aussetzung der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja       nein

Es wurde der Entzug der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja       nein

Das Audit wurde verweigert, da der forstliche Zusammenschluss sich in der Auflösung befindet.